

Antrag

**der Abgeordneten Karin Prien, Franziska Grunwaldt, Jörg Hamann,
Karl-Heinz Warnholz, Dr. Jens Wolf (CDU) und Fraktion**

Betr.: 100.000 Euro aus dem Integrationsfonds für die Einrichtung einer zentralen Vermittlungsplattform für Patenschaften und Mentoring für Flüchtlinge

„Integration ist mehr als der Gang zum Sprachkurs oder Arbeitsamt“, so Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD), deren Ministerium Anfang des Jahres das Programm „Menschen stärken Menschen“ auflegte. Hier werden neben Vormündern und Gastfamilien auch Paten für Flüchtlinge gesucht und unterstützt. Dass Mentoren- und Paten-Programme ein Erfolgsmodell sind, beweist ein Blick nach Kanada. Hier werden Einheimische seit den Achtzigerjahren dabei unterstützt, wenn sie Zuwanderern bei Behördengängen helfen und ihnen soziale Kontakte verschaffen. Blickt man auf die positive Bilanz bei der Integration von Neuankömmlingen in Kanada, stellt man fest, dass in dem nordamerikanischen Land vieles richtig gemacht wird. Daher hatte CDU-Generalsekretär Peter Tauber schon Anfang 2015 dafür plädiert, das kanadische Patenschaftssystem auch in Deutschland einzuführen. Das Programm „Menschen stärken Menschen“ kann hier also nur ein erster Schritt sein.

Wer zudem in Hamburg die Patenschaft oder das Mentoring eines Flüchtlings übernehmen will, muss lange suchen, bis er entsprechende Träger gefunden hat, die auch Patenschaften oder Mentoring organisieren. So unter anderen der Verein Human@Human e.V., der Anfang des Jahres für sein Engagement sogar mit dem Heimfeld-Preis des dortigen Stadtteilbeirats geehrt wurde. Oder das Projekt „Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken“ der BürgerStiftung Hamburg in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e.V. Das professionell organisierte Projekt bringt Flüchtlinge und Paten zusammen und bietet beiden Hilfestellung bei zahlreichen Fragen und Problemen. Doch insgesamt ist es derzeit noch relativ mühselig für interessierte Bürger den für sie zuständigen Ansprechpartner aus der Fülle der verschiedenen Initiativen in der Flüchtlingshilfe zu finden. Aber auch für die vielen kleinen in diesem Bereich tätigen Projekte ist es kompliziert, Kontakt zu interessierten Bürgern zu finden. Ihnen fehlt die Vernetzung, der gemeinsame Auftritt. Und so finden Angebot und Nachfrage bedauerlicherweise nicht zusammen. Dabei stellt eine übernommene Patenschaft/Mentoring für einen Flüchtling mit guter Bleibeperspektive eben eine ideale Möglichkeit für dessen schnelle Integration dar. Dass diese Option bisher viel zu wenig vom rot-grünen Senat gefördert wird, ist bedauerlich. Daher sollte die Sozialbehörde die Schaffung einer Vermittlungsplattform für Patenschaften und Mentoring von Flüchtlingen initiieren. Für die Einrichtung einer solchen und deren Betrieb in der Startphase in den Jahren 2017 und 2018 sollen 100.000 Euro aus dem Integrationsfonds zur Verfügung gestellt werden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

100.000 Euro für die Einrichtung einer zentralen Vermittlungsplattform mit Hotline für Patenschaften und Mentoring für Flüchtlinge initiiert von der Sozialbehörde und deren Betrieb in der Startphase 2017/2018 bereitzustellen und die hierfür nötigen Mittel dem

„Hamburger Integrationsfonds“ des EP 9.2 Produktgruppe „Zentrale Ansätze II“ zu entnehmen.